



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

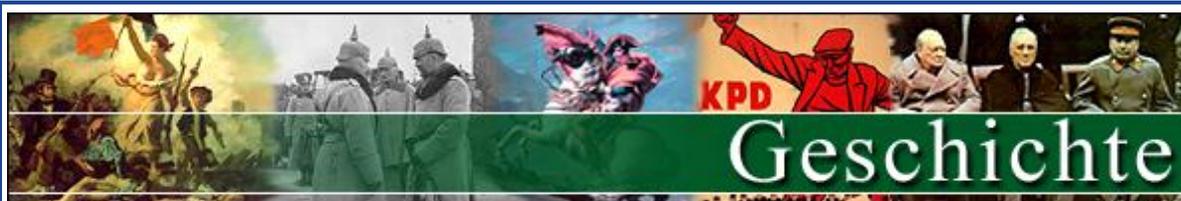
Auszug aus:

*Der Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 - Die Deutschen
zwischen Kriegsbegeisterung und Angst*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: School-Scout – aktuell: Arbeitsblätter in Stationsform
Der Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 – Die Deutschen zwischen Kriegsbegeisterung und Angst

Bestellnummer: 60135

Kurzvorstellung:

- Diese aktuellen Arbeitsblätter Geschichte behandeln in 2 alternativen Zugängen den Beginn des Zweiten Weltkriegs in Europa. Die Arbeitsblätter sind fertig ausgearbeitet und für den direkten Unterrichtseinsatz konzipiert. Sie geben Ihren Schülern einen Einblick in die Situation vor und zu Beginn des Zweiten Weltkriegs, erläutern die Hintergründe der Kriegsbegeisterung von 1939 und beleuchten auch die Kriegskepsis und Befürchtungen in der Bevölkerung.
- Die Aufgaben der Arbeitsblätter fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.
- Warum stellt Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.

Inhaltsübersicht:

- Ausbruch des 2. Weltkriegs und die Bevölkerung (Variante A)
- Ausbruch des 2. Weltkriegs und die Bevölkerung (Variante B)
- Ausführliche Lösungsvorschläge zu den Aufgaben

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Bevölkerung (Variante A)

Nach dem Ersten Weltkrieg hatte die ehemals deutsche Region um Danzig (heute Gdansk) einen Sonderstatus erhalten, wodurch das Deutsche Reich seine Landverbindung nach Ostpreußen verlor (siehe Karte). Dies führte schon zur Zeit der Weimarer Republik zu politischen Spannungen. Nachdem Hitler nach seinem Machtantritt zunächst einen polenfreundlichen Kurs verfolgt hatte, änderte sich dies ab 1938 – nun forderte er von Polen öffentlich die Herausgabe Danzigs und einen Korridor nach Ostpreußen. Daraufhin gaben Frankreich und England 1939 ihre zurückhaltende Politik gegen Hitler auf und gaben Sicherheitsgarantien für Polen ab.



Die Region um Danzig mit dem Sonderstatus ist grün gekennzeichnet
(Känsterle/wikimedia common—s)

Hitler ging es jedoch nie alleine um Danzig, sondern vor allem darum, Lebensraum in Russland zu gewinnen und auf dem Weg dahin Polen zu zerschlagen. Hierzu wurde auch im August der Hitler-Stalin-Pakt geschlossen, in dem Polen bereits aufgeteilt wurde. Im gleichen Monat wurden Zwischenfälle und Angriffe an der deutsch-polnischen Grenze inszeniert, indem man z.B. KZ-Häftlinge erschoss, in Wehrmachtsuniformen kleidete und liegen ließ. Am 1. September 1939 um 5:45 Uhr begannen die Deutschen schließlich den Überfall auf Polen. Der Vorwand waren angebliche Angriffe der Polen, u.a. auf den deutschen Radiosender in Gleiwitz. Schon am Vormittag hielt Hitler eine Reichstagsrede, die auch im **Rundfunk übertragen wurde und in der er sagte, dass nun „zurückgeschossen“ werde** – der Zweite Weltkrieg hatte begonnen.

Aufgaben:

1. Vergleichen Sie, wie in Quelle a) und Quelle b) jeweils die Stimmung und Reaktion der Bevölkerung bei der Nachricht vom Kriegsausbruch beschrieben wird.
2. Versuchen Sie, die Unterschiede in den Schilderungen zu erklären.
3. Begründen Sie mithilfe von Quelle c), welche der beiden Schilderung authentischer ist.

a) Frankfurter Neueste Zeitung vom 2.9.1939

Zuversicht und Entschlossenheit! Berlin während der Führerrede [vom vorigen Vormittag].

Es ist inzwischen zehn Uhr geworden. Vor den großen Speisehäusern und Gastwirtschaften haben die Leute Platz genommen. Die Türen sind geöffnet, die Fenster breit aufgeschlagen, der Lautsprecher dringt heraus **auf die Straße. Jeder, der nur irgend stehen bleiben kann, hört mit. [...]**

Auf den Gesichtern malt sich Entschlossenheit und zugleich Vertrauen auf die gemeinsame Kraft und die Führung, die in dieser Stunde ihre **Entschlüsse bekannt gibt. [...]** **Wir gehen hinüber zu den Gebäuden auf der anderen Seite des Platzes. Offene Fenster, angespannte Gesichter, die hie und da versammelt sind und am Lautsprecher warten. Nirgends Eile oder Nervosität. [...]** **Als wir zur Krolloper zurückkehren, wird gerade die Sitzung geschlossen. Die Nationalhymne wird von den Massen gesungen, dann wartet man auf die Vorbeifahrt des Führers. Es ist eine lange Wagenkette, der schon aus der Ferne der grübende Heilruf vorausseilt. Wir hören die Stimmen der Menge, als der Wagen des Führers das Brandenburger Tor erreicht und als er weiter in die Wilhelmstraße einlenkt, - das große Echo der Stadt und eines ganzen Volkes, das eben seinen Entschlüssen gefolgt ist und aus innerstem Herzen seine Zustimmung gibt.**



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Der Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 - Die Deutschen
zwischen Kriegsbegeisterung und Angst*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

